

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2000)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Tamm, Christoph

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**AKZENTE**

Aus den Anfängen  
der Basler Chemieindustrie

Und esoo het alles aagfange

Im Spannungsfeld zwischen  
Chemie, Politik und Gesellschaft

Arbeit in der Chemischen –  
Gedanken und Erinnerungen

**4**

**4**

**8**

**12**

**REGIONALTEIL**

**R1**

**TREFFPUNKTE**

**R4**

**FREIZEIT**

**R4**

**KURSANGEBOTE**

**R5**

Führungen  
Ausflüge  
Vorträge  
Und ausserdem ...  
EDV  
Musik, Malen, Gestalten  
Sprachen  
Sport und Wellness  
Wandern

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verlag**

Pro Senectute Basel-Stadt  
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,  
Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53  
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch

**Redaktion**

Werner Ryser, Sabine Wöhren.

**Erscheinungsweise**

Vierteljährlich,  
jeweils Februar, Mai, August und November.

**Abonnement**

Akzent kann abonniert werden für Fr. 21.– pro Jahr  
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto  
40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzent,  
4010 Basel

**Herstellung:** Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

**Papier:** Primaset weiss chlorfrei 100 gm<sup>2</sup>

**Auflage:** 12 000 Exemplare

# Akzent

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

## Editorial



SCHWEIZERISCHE LANDES BIBLIOTHEK  
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE  
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA  
BIBLIOTECA NAZIONALA SVIZRA

Liebe Leserin, lieber Leser



Das Wort Chemie ist in Basel und seiner Region wohl bekannt. Es löst mannigfaltigste Assoziationen aus, die oft auch mit starken Emotionen verbunden sind. So redet man von den «Chemischen» und ist stolz darauf, ein weltbekanntes Zentrum der Chemie zu sein. Ein grosser Teil der Bevölkerung der Region lebt direkt oder indirekt von den international tätigen Basler chemischen Unternehmen. Sie verzeichneten nach dem 2. Weltkrieg bis zur Erdölkrisse im Jahre 1973 ein stetes wirtschaftliches Wachstum, was auch soziale Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantierte. Doch die mit den Fusionen, Übernahmen, Ausgliederungen einzelner Tätigkeitsbereiche verbundenen Umstrukturierungen und der Abbau von Stellen haben zu einer ungeahnten Verunsicherung geführt. Dazu kommt das Gefühl, dass die Chemie und die chemische Industrie schuld an vielen Übeln unserer Zeit wie verschlechterte Umweltbedingungen sei. Handkehrum empfinden die gleichen Kritiker es aber als selbstverständlich, dass der Arzt ihnen bei einer Erkrankung Medikamente verschreibt, welche die gleichen Firmen geschaffen haben. Das Beispiel der Arzneimittel lässt sich beliebig durch solche aus dem Bereich der Hygiene, der Farbstoffe, plastischen Materialien, Kunstfasern, Agrochemikalien etc. ergänzen. Sie tragen zur Verbesserung des Überlebens sowie der Lebensqualität bei. In der zivilisierten Welt ist unser heutiges Leben ohne die Produkte der Chemie kaum mehr denkbar.

Die Wissenschaft Chemie befasst sich mit der Zusammensetzung und Struktur der Materie sowie ihren Eigenschaften und Umwandlungen. Um diese kurz und einfach ausdrücken zu können, benutzt der Chemiker eine oft auch für den gebildeten Laien schwer verständliche Formelsprache. Diese Umstände tragen möglicherweise zum Unbehagen und der Angst der Allgemeinheit gegenüber allem Chemischen bei.

Prominente Vertreter der wissenschaftlichen Chemie waren Paracelsus, Begründer der Chemotherapie, C.F. Schönbein, der das Ozon entdeckte und die Schiessbaumwolle herstellte, sowie Tadeus Reichstein, dem die erste Synthese von Vitamin C gelang und der die Hormone der Nebennierenrinde (Corticosteroide) erforschte. Sie alle waren an der Universität Basel tätig.

Die Chemie als Wissenschaft ist zwar neutral und wertfrei. Ihre Anwendung ist aber eine moralische Aktivität mit entsprechender Verantwortung. Deshalb sind bei jeder Handlung Nutzen und Schaden gründlich gegeneinander abzuwägen, d.h. eine Risikobeurteilung, die immer eine Prognose für die Zukunft beinhaltet, ist nach bestem Wissen und Können unerlässlich, wobei in der Industrie wirtschaftliche Interessen nicht einziges Kriterium sein dürfen. Wenn diese Bedingungen eingehalten werden, wird die Chemie auch in Zukunft ihre zentrale Stellung in Basel und seiner Region behaupten können.

*Prof. Christoph Tamm  
Universität Basel*